
jugendarbeit.ch

jug-INFO#108

23. Juli 2008

Download: <<http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO108.pdf>>

» » » IN EIGENER SACHE

Die Redaktion von jugendarbeit.ch macht Sommerpause. Ich weile zwei Monate im Ausland und kann daher erste Ende September/Anfang Oktober einen neuen Newsletter erstellen. Allen Leserinnen und Lesern wuensche ich eine gute Sommerzeit, erholsame Ferien und einen motivierten Start in die zweiten Jugendarbeits-Jahreshaelfte!

Peter Marti, jugendarbeit.ch

1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

» » » AKTUELL

Die Pfadfinder sind soeben ins **Bundeslager "Contura08"** gereist. An diesem Mega-Event nehmen mehr als 25'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Das Bundeslager (kurz: Bu-La) findet in der Linthebene statt.

<http://www.contura08.ch>

Auch der Cevi Schweiz plant einen Grossanlass fuer seine Mitglieder. Vom 18. - 24. Juli 2009 sollen sich rund 4'000 Cevi-Leute fuer das **Cevi-Fest "Conveniat 09"** im jurassischen Saignelégier treffen. Definitive Anmeldungen werden ab Herbst 2008 entgegengenommen.

<http://www.conveniat.ch>

Schoenheitsideale sind allgegenwaertig. Vorbilder aus Musik, Film und TV praegen die Einstellung von Jugendlichen und Erwachsenen gegenueber ihrem Koerper. Folge der Orientierung am Ideal: Krankheiten wie Magersucht oder Ess-Brechsucht sind auf dem Vormarsch. Der Cevi Schweiz moechte mit dem thematischen **Projekt "Body Image"** vorbeugend eingreifen. Geplant ist eine Arbeitshilfe fuer die Arbeit mit 11- bis 13-jaehrigen Knaben und Maedchen. Auf der Website findet man bereits Auszuege und Materialien zum kostenlosen Download.

<http://www.cevi.ch/bodyimage>

Der neue **Praesident des Cevi-Schweiz** heisst Ueli Oppliger (32). Er wurde an der Fruehlings-Delegiertenversammlung gewaehlt und tritt die Nachfolge des Co-Praesidiums Rahel Burckhardt und Mathias Heller an.

(Quelle: Ynews, 2-2008)

Kebab-Plus heisst ein Gesundheitsfoerderungsprojekt der Migros fuer die Offene Jugendarbeit. Teilnehmen koennen alle Jugendarbeitsstellen, welche ein entsprechendes Projekt entwickeln wollen. Die Projekte muessen drei der fuenf Themen kochen, essen, begegnen, ausspannen, bewegen enthalten und sollen Jugendliche fuer das Thema Kochkultur-, Ess- und Bewegungsverhalten sensibilisieren.

<http://www.kebabplus.ch>

Flyer: <http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/kebabplusflyer.pdf>

Projektbeschreibung: <http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/kebabplusbeschrieb.pdf>

» » » HANF-INITIATIVE - ABSTIMMUNG VOM 30. NOVEMBER 2008

Am 30. November wird in der Schweiz wieder einmal zum Thema Cannabis abgestimmt. Ein Thema, das regelmässig auch die Gemueter von Jugendarbeitenden erhitzt. Die 2006 mit 105'994 gueltigen Unterschriften eingereichte Volksinitiative "fuer eine vernuenftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz" will den muendigen Buerger respektieren und gleichzeitig wirksam verhindern, dass Jugendliche Cannabis konsumieren.

Hier der vorgeschlagene Verfassungstext:

Art. 105a (neu) Hanf

1. Der Konsum psychoaktiver Substanzen der Hanfpflanze sowie ihr Besitz und Erwerb für den Eigenbedarf sind straffrei.
2. Der Anbau von psychoaktivem Hanf fuer den Eigenbedarf ist straffrei.
3. Der Bund erlaesst Vorschriften ueber Anbau, Herstellung, Ein- und Ausfuhr von sowie Handel mit psychoaktiven Substanzen der Hanfpflanze.
4. Der Bund stellt durch geeignete Massnahmen sicher, dass dem Jugendschutz angemessen Rechnung getragen wird. Werbung fuer psychoaktive Substanzen der Hanfpflanze sowie Werbung fuer den Umgang mit diesen Substanzen sind verboten.

» » » MEDIEN

laut & leise, das Magazin der Zuercher Stellen fuer Suchtpraevention, publiziert in seiner Ausgabe vom Juni 2008 unter anderem einen ausserordentlich lesenswerten Text des Schriftstellers Juergmeier zu den **Widerspruechen heutiger Suchtpraevention und Gesundheitsfoerderung bei Jugendlichen**. Der Autor kommt darin zum Schluss, dass Praevention bei Jugendlichen an den Unglaubwuerdigkeiten unserer Erwachsenenwelt scheitern muss, wenn sie nicht auf echter Partizipation der Jugendlichen basiert. Das Ausgehandelte habe eine weit nachhaltigere Wirkung als das Verordnete - nicht nur in der Suchtpraevention, sondern auch im Umweltschutz und bei der Friedensfoerderung. Unbedingt lesen!

Den Text findet man auf der Website von Juergmeier zum Download:
<http://www.wort.ch/Essays-Kolumnen/NoRisk.pdf>

» » » WEITERBILDUNG, TAGUNGEN

Oeffentlichkeitsarbeit fuer die Jugendarbeit

Weiterbildungsveranstaltung zu Zielen und Instrumenten von Oeffentlichkeitsarbeit mit Stefan Feldmann und Bernhard Schuessler.

Datum: Donnerstag, 04.09.2008. Ort: Zuerich. Kosten: CHF 120.00.

http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/08_juseso_oeffarbeit.pdf

(Quelle: Newsletter okay, 6-2008)

Symposium: Kindheit und Gesellschaft II.

Interdisziplinaere dreitaegige wissenschaftliche Veranstaltung zum Thema "Identitaetsprozesse in Phasen gesellschaftlichen Umbruchs".

Datum: 23.-25.10.2008. Ort: Festspielhaus Bregenz (A).

<http://www.weltderkinder.at>

(Quelle: Newsletter DI-AFSO, Juni 2008)

» » » WEBSITES

Die **Website elternet.ch** bietet Infos, Diskussionen und News fuer Eltern und andere Interessierte zu den Themen "Internet, Handys, Games & Co."
<<http://www.elternet.ch>>

Ebenfalls mit dem Thema Internet beschaeftigt sich die neue **Website jugend-online.ch** von Jugendarbeiter Roger Bollhalder und Team aus Oetwil am See. Die uebersichtliche und einfach strukturierte Site bietet Fachpersonen und Eltern Informationen zum Thema Jugend und Internet.

<http://www.jugend-online.ch>

Vor wenigen Tagen ist das deutsche **Service-Portal ferienfahrt.info** aufgeschaltet worden. Das Portal bietet Jugendlichen und Eltern mit einer Ferienfahrtenboerse die Moeglichkeit, kurzfristig freie Plaetze in Ferienlagern zu finden. Auch eine Mitarbeiterboerse ist auf dem Portal zu finden. Das Portal hat zur Zeit noch wenig Eintraege und befindet sich noch im Betastadium. Geplant ist zu einem spaeteren Zeitpunkt auch eine Datenbank mit Unterkuenften fuer Ferienfahrten.

<http://www.ferienfahrt.info>

» » » KOSTENLOSE FILMWORKSHOPS ZUM THEMA "RESPEKT"

Die Schweizer Jugendfilmtage unterstuetzen Jugendtreffs, Jugendgruppen und Schulklassen bei der Erstellung eines **Filmes zum Thema "Respekt!"**. Die so produzierten Filme werden mit grosser Wahrscheinlichkeit an den 33. Schweizer Jugendfilmtagen im März 2009 vor grossem Publikum aufgefuehrt.

Ziel der Workshops ist es, dass die Jugendlichen zum Thema Respekt ihren eigenen Standpunkt entwickeln koennen, ihr Verhalten hinterfragen und dies in einen Film uebersetzen. Die Filmarbeit ist dabei vor allem Teamarbeit, und das heisst, sich auseinandersetzen mit andern.

Die Gruppierungen, die an den Workshops teilnehmen erhalten drei Tage inhaltliche und filmspezifische Unterstuetzung durch Fachpersonen. Die Workshops sind individuell planbar: Die Fachpersonen kommen zu vereinbarten Terminen zu den Gruppen in die Schule, den Jugendtreff oder nach Hause. Die Filme werden bis Ende Jahr fertiggestellt, von einer Vorjury bewertet und mit grosser Wahrscheinlichkeit an den Schweizer Jugendfilmtagen vorgefuehrt.

Anmeldefrist bis 31.08.2008. Infos: <http://www.jugendfilmtage.ch/workshops>

Am Montag, 8. September 2008 findet in Zuerich der Einfuehrungstag fuer die verantwortlichen Personen der Gruppen statt.

» » » STUDIE: EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT BILDET

Eine kuerzlich veroeffentlichte Studie der TU Dortmund und des Deutschen Jugendinstituts Muenchen liefert empirische Nachweise fuer die Bedeutung des freiwilligen Engagements als Lernfeld fuer Jugendliche. Die Studie basiert auf 70 Interviews mit jungen Freiwilligen, 1'500 Befragungen bei in der Jugendzeit engagierten 25- bis 40-Jaehrigen und rund 500 Befragungen bei Personen ohne Engagementenerfahrung.

Das Resultat: Im Vergleich zu Nicht-Engagierten verfuegen in ihrer Jugendzeit ehrenamtlich Taetige ueber mehr praktische Handlungserfahrung und mehr Kompetenzen. Und: Wer als Jugendlicher gesellschaftliche Verantwortung durch freiwilliges Engagement uebernimmt, tut das mit grosser Wahrscheinlichkeit auch als Erwachsener.

Wiebken Duex, Gerald Prein, Erich Sass, Claus J. Tully. Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement: eine empirische Studie zum informellen Lernen

im Jugendalter. VS Verlag fuer Sozialwissenschaften (2008). EUR 34.90.

Flyer: http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/08_lernfeldengagement.pdf

2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

SCHWEIZ

26.06.08/NZZ/pm

Schweizerisches Institut fuer Gesundheitsfoerderung geplant

Der Bundesrat hat Ende Juni den Entwurf fuer ein Praeventionsgesetz in die Vernehmlassung geschickt. Das Gesetz will die Bemuehungen auf diesem Gebiet besser koodinieren. Eine eigentliche Praeventionspolitik existiert in der Schweiz bisher nicht. Geplant ist unter anderem die Schaffung eines Instituts fuer Praevention und Gesundheitsvorsorge, welches zentraler Ansprechspartner fuer Kantone und private Akteure werden soll. Das Institut soll auch die finanziellen Bundesmittel fuer die Praevention (heute rund 35 Mio. Franken) verteilen. Fuer die Durchfuehrung von Praeventionsmassnahmen sollen aber auch in Zukunft die Kantone zustaendig bleiben und die entsprechenden Einrichtungen und Rahmenbedingungen schaffen.

26.06.08/NZZ/pm

Schweiz: Verbesserter Jugendschutz beim Alkohol

Fuer Jugendliche wird es offensichtlich immer schwieriger, in Laeden und Restaurants Alkohol zu kaufen. Dies ist das Resultat einer vom Bundesamt fuer Gesundheit (BAG) in Auftrag gegebene Studie. Beruecksichtigt wurden mehr als 3'500 Testkaeufe verschiedener Institutionen. Im Jahr 2000 erhielten Jugendliche bei 84% der Testkaeufe noch problemlos Alkohol. Im Jahr 2007 war dies nur noch bei 28% der Tests der Fall.

06.07.08/NZZamSonntag/pm

Spezielle Gefaengnisse fuer Jugendliche geplant

Nach neuem Recht koennen junge Delinquenten zu Freiheitsstrafen bis zu vier Jahren verurteilt werden. Allerdings bestehen heute noch gar keine Strafanstalten, in welchen diese Strafen verbuesst werden koennen. Jugendliche duerfen naemlich nicht in herkoemmlichen Erwachsenengefaengnissen festgehalten werden. Die Kantone ZH, BL und VD planen daher in den naechsten Jahren den Bau von drei speziellen Jugendgefaengnissen. Insgesamt sind rund 80 Gefaengnisplaetze in Planung. Wann die Gefaengnisse betriebsbereit sind, steht noch nicht fest.

11.07.08/punkt.ch/pm

Schweiz: Pfadfinder top, Armee flop

22'000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder reisen Ende Juli ins Schweizerische Bundeslager (Bula). Das Lager findet in der Linthebene statt - ein Zeckenbiss-Risikogebiet. Doch die Pfadis sind vorbereitet, haben ein Praeventionskonzept und rund um die Uhr Aerzte im Camp. Experten stellen den Pfadis ein gutes Zeugnis aus und weisen sueffisant darauf hin, dass die Schweizer Armee im Vergleich zu den jungen Pfadfindern stuemperhaft mit der Zeckengefahr umgeht. Vor kurzen mussten 70 Armeeingehoerige mit Zeckenbissen behandelt werden. Und so muss die Schweizer Armeespitze momentan mit Schlagzeilen wie "Pfadi cleverer als die Armee" oder "Das Militaer kann von den Pfadfindern

lernen" leben. Zeckenbisse sind deshalb gefaehrlich, weil die Zecken in vielen Gebieten gefaehrliche Krankheiten wie Hirnhautentzuendung uebertragen.

Bundeslager-Website: <http://www.contura08.ch>

Zeckenbiss-Praevention: <http://www.zecken.ch>

19.-20.07.08/NZZ/pm

ZH: Eltern waehlen immer kuerzere Vornamen fuer ihren Nachwuchs

Sara und David waren im Jahr 2007 die beliebtesten Vornamen bei den Eltern im Kanton Zuerich. Sie verdraengten Leon und Anna - die Favoriten des Vorjahres - auf hintere Raenge. Weitere beliebte Vornamen waren bei den Maedchen: Julia, Lara, Lena, Nina, Anna, Mia, Lea, Alina und Laura. Bei den Knaben waren es: Noah, Tim, Leon, Leandro, Nico, Luca, Simon, Jan, Julian und Nicolas. Seit 8 Jahren waehlen Eltern immer kuerzere Vornamen fuer ihre Kinder. Mehr als 250 Namen wiesen nur noch drei (Lea, Kim, Zoe, Ana, Eva, Mia, Leo, Max, Ali, Luc, Kai, Ivo, Tom...), rund 28 Namen nur noch zwei Buchstaben auf (Fe, Lu, Ho, Mo...).

FORSCHUNG

02.07.08/NZZ/pm

Schweiz: Jugendliche konsumieren weniger Suchtmittel als im Jahr 2003

Fuer einmal gibt es gute Nachrichten betreffend Suchtmittelkonsum von Jugendlichen. Schuelerinnen und Schueler konsumieren heute weniger Alkohol, Tabak und Cannabis als noch vor vier Jahren. Dies geht aus der neuesten europa-weiten Schuelerbefragung hervor, welche in unserem Land von der SFA-ISPA durchgefuehrt worden ist. Befragt wurden in der Schweiz 7'500 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Leicht zugenommen hat hingegen der Konsum von harten Drogen wie Crack, Kokain, Heroin oder LSD - allerdings auf tiefem Niveau von 1 bis 3 Prozent.

Mehr dazu: <http://sfa-ispa.ch/index.php?IDtheme=64&IDarticle=1661>

05.-06.07.08/NZZ/pm

Umfrage zu Spiritualitaet: Eher Natur als Kirche

Eine Umfrage bei rund 1'000 Personen hat ergeben, dass fuer viele Menschen in der Schweiz die Natur als Ort der Spiritualitaet wichtiger ist als die Institution Kirche. Fuer 52% der Reformierten, 34% der Katholiken und 23% der Angehoerigen anderer Religionen ist die Natur der persoenliche Ort der Spiritualitaet. Nur fuer 14% der Reformierten und 20% der Katholiken ist es die Kirche.

JUGENDARBEIT LOKAL

19.-20.07.08/NZZ/pm

ZH: Beauftragter fuer Jugendgewalt

Der Paedagoge und Sozialwissenschaftler Enrico Violi wird ab 1. September als Zuercher "Beauftragter fuer Massnahmen gegen Gewalt im schulischen Umfeld" taetig sein. Seine Aufgabe wird es sein, die Gewaltpraevention und -intervention an den Schulen des Kantons zu ueberpruefen und gezielt zu verstaerken. Die Stelle ist bis 2011 befristet.

INTERNATIONAL

13.07.08/NZZamSonntag/pm

Russland: Neues Jugendgesetz soll den Sittenverfall stoppen

Fuer Russlands Jugendliche brechen moeglicherweise harte Zeiten an. Eine Kommission der gesetzgebenden Duma hat einen Gesetzesentwurf erarbeitet, welcher den angeblichen Sittenzerfall der russischen Jugend stoppen soll. Unter anderem sollen Piercings, Taetowierungen und das Halloween-Fest verboten werden. Der Gesetzesentwurf hat gute Chancen vom Plenum angenommen zu werden. Im Visier der Gesetzgeber stehen hauptsaechlich Subkulturen wie die Gothics oder die Punks.

Jugendarbeit in der Schweiz auf der Swiss Youthwork Map

<http://map.jugendarbeit.ch>

Stellenanzeigen im Bereich Jugendarbeit

<http://stellenanzeiger.jugendarbeit.ch>

Fachberatung Jugendarbeit - Konzepte, Coaching, Umfragen, Referate

<http://consulting.jugendarbeit.ch>



Redaktion: Peter Marti, Rosengartenstrasse 26

CH-8037 Zürich

<http://www.jugendarbeit.ch>

Einschreiben: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben

Abmelden: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing dürfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungserreur verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank gelöscht.

(c) 2008 by jugendarbeit.ch